Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3 Songs - Don Mus.Ms. 2731

[S.l.], 18XX

Bass II

urn:nbn:de:bsz:31-135898

Visual Library

II Baß

Gemäßigt

Das Veilchen.

Eduard Munzinger.

1. Ein Veilchen auf der Wiese stand, gebückt in sich und unbekannt, es
2. Ach! denkt das Veilchen wär' ich nur die schönste Blume der Natur, ach!
3. Ach! aber ach! das Mädchen kam und nicht in Acht das Veilchen nahm zer-

1. war ein herzig's Veilchen. Da kam eine junge Schäferin mit
2. nur ein kleines Weilchen, bis mich das Liebchen abgepflückt und
3. zertrat das arme Veilchen. Es sank und starb u. freut sich noch und

1. leichtem Schritt und munterm Sinn, daher, daher, die Wiese her und
2. an den Busen matt gedrückt ach nur ach nur ein Viertelstündchen
3. starb ich denn, so starb ich doch durch sie, durch sie, zu ihren Füßen

rot:

1. sang sie daher, daher, daher, die Wiese her und sang.
2. lang! Ach nur, ach nur, ach nur ein Viertelstündchen, lang!
3. doch, durch sie, durch sie, durch sie, zu ihren Füßen, doch!

Ruhig.

Altdeutscher Pilgerspruch.

Felix Mendelssohn Bartholdy

mf

1. Laß dich nur nichts nicht dauern mit Trauern, sei stille! Wie
2. Was willst du viel dich sorgen auf Morgen? der Eine steht,
3. Sei nur in Allem Handel ohn' Wandel, steh' feste! Was

mf

1. Gott es fügt, so sei vergnügt, so sei vergnügt, mein Wille, so sei ver-
2. Allem für, der gibt auch dir, der gibt auch dir das Deine, der gibt auch
3. Gott beschließt, was Gott beschließt, das heißt und ist das Beste, das heißt und

V. S.

1. genügt mein Wille.)
2. dir das Deine.)
3. ist das Beste.)

Mäßig. **Der Blume Tod** (V. Neßler)

1. Lieb' Blümelein, lieb' Blümelein, du blickst so fromm ins Abendroth
2. " " " " " " " " im schwarzen Mantel kommt die Nacht
3. " " " " " " (m. f.) im Rosenglanz und Blüthenduft

1. (m. f.) Es ist zum letzten Male du Blümlein in dem Thale, denn morgen bist du
2. (p.) Bei sanfter Sterne Blinken (pp.) die Augen dir zu sinken, es bleicht der Farben
3. (f.) Es kommt der Morgen wieder (m. f.) ins Stillethal herniederr, streut Perlen auf die

dim. e rit.

1. todt, denn morgen bist du todt.
2. Pracht, es bleicht der Farben Pracht.
3. Gruft, streut Perlen auf die Gruft.

Ruhig. **Altdeutscher Pilgerspruch.** Felix Mendelssohn Bartholdy.

mf Laß dich durch Nichts nicht dauern mit Trauern sei
Was willst du viel dich sorgen auf Morgen? Der
Sei nur in allem Handel ohn' Wandel, steh'

stille! Wie Gott es fügt, so sei vergnügt, so sei vergnügt, mein
Eine steht Allem für, der gibt auch dir, der gibt auch dir, das
Feste! Was Gott beschließt, was Gott beschließt, das heißt und ist das

Wille, so sei vergnügt mein Wil - - - le.
Deine, der gibt auch dir das Dei - - - ne.
Beste, das heißt und ist das Bes - - - ste

Mäßig. **Der Blume Tod.** V. Nessler.

cresc.

1. Lieb' Blümelein, lieb' Blümelein, du blickst so fromm in's
2. " " " " " " " im schwarzen Mantel
3. " " " " " " " mf in Rosen-glanz und

rit.

Abendroth: (mf) Es ist zum letzten Male du Blümlein in dem
kommt die Nacht (p) bei sanfter Sterne Blinken (pp) die Augen dir zu-
Blüthendurft, (f) so kommt der Morgen wieder (mf) in's stille Thal her-

dim: e rit:

Thale, denn morgen bist du todt, denn morgen bist du todt.
sinken, es bleicht der Farben Pracht, es bleicht der Farben Pracht.
nieder streut Perlen auf die Gruft, streut Perlen auf die Gruft.

Ruhig

Altdeutscher Pilgerspruch.

F. Mendelssohn Bartholdy

mf Laß dich durch Nichts nicht dauern mit Trauern sei
Was willst du viel dich sorgen, auf Morgen? Der
Sei nur in allem Handel ohn' Wandel, steh'

stille! p Wie Gott es fügt, so sei vergnügt, so mf sei vergnügt mein
Eine steht Allem für, der gibt auch dir, der gibt auch dir das
Feste! Was Gott beschließt, was Gott beschließt, das heißt und ist das

Wille, p so sei vergnügt mein Wil - - - le.
Deine, der gibt auch dir das Dei - - - ne.
Beste, das heißt und ist das Be - - - ste.

Mäßig.

Der Blume Tod.

V. Nessler.

cresc.

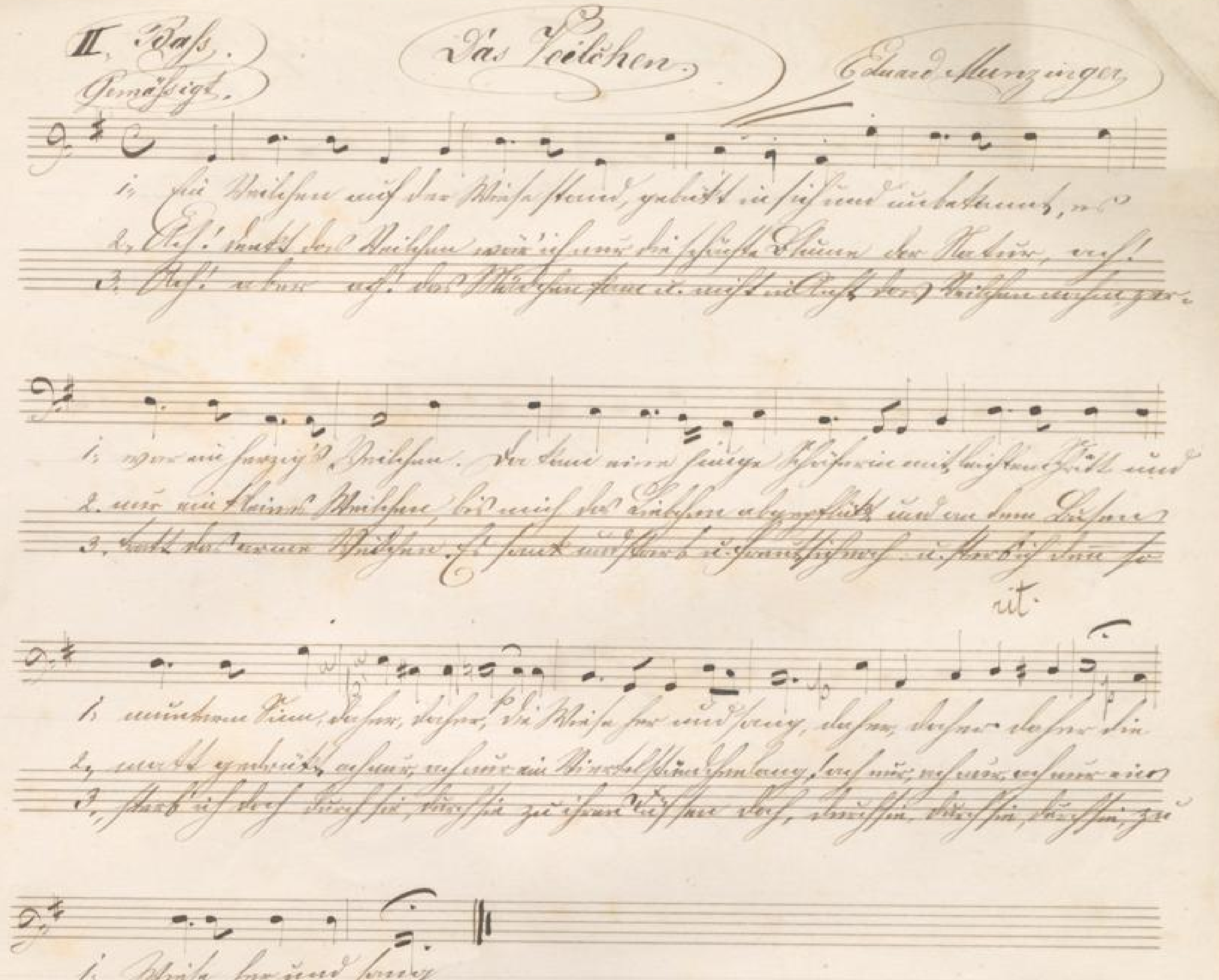
p 1) Lieb' Blümelein, lieb' Blümelein, du blickst so fran ins
2) " " " " " " " " im schwarzen Mantel
3) " " " " " " " " (mf) in Rosen-glanz und

rit.

Abendroth: (mf) Es ist zum letzten Ma-le, du Blümlein in dem
kant die Nacht. (p) Bei sanfter Sterne Blinken (pp) die Augen dir zu-
Blüthenduft, (f) so kant der Morgen wieder (mf) ins stille Thal her-

dim e rit.

Thale, den morgen bist du todt, den morgen bist du todt.
sinken, es bleicht der Farben Pracht, es bleicht der Farben Pracht.
nieder streut Perlen auf die Gruft, streut Perlen auf die Gruft.


II. Baß.
Gemäßigt.
Das Veilchen
Eduard Munzinger
rit.
Altdeutscher Pilgerspruch
Ruhig.
Felix Mendelssohn-Bartholdy

Ruhig

Altdeutscher Pilgerspruch.

Felix Mendelssohn Bartholdy.

mf Laß dich durch Nichts nicht dauern mit Trauern, sei
Was willst du viel dich sorgen auf Morgen? der
Sei nur in allem Handel ohn' Wandel, steh'

stille! Wie Gott es fügt, so sei vergnügt, so sei vergnügt, mein
Eine steht Allein für, der gibt auch dir, der gibt auch dir, das
Feste! Was Gott beschließt, was Gott beschließt, das heißt und ist das

Wille, so sei vergnügt mein Wil - - le.
Deine, der gibt auch dir das Dei - - - ne.
Beste das heißt und ist das Be - - - ste.

Mäßig.

Der Blume Tod

V. Neßler.

cresc.

1. Lieb' Blümelein, lieb' Blümelein du blickst so fromm ins
2. " " " " " " " " , im schwarzen Mantel
3. " " " " " " " " (mf) in Rosen-glanz und

rit.

Abendroth (mf) Es ist zum letzten Male, du Blümlein in dem
kommt die Nacht (p) bei sanfter Sterne Blinken (pp) die Augen dir zu-
Blüthenduft (f) so kommt der Morgen wieder (mf) ins stille Thal he-

dim. e rit:

Thale, denn morgen bist du todt, denn morgen bist du todt.
sinken, es bleicht der Farben Pracht, es bleicht der Farben Pracht.
nieder, streut Perlen auf die Gruft, streut Perlen auf die Gruft.